

Zunächst wurde das Änderungspapier der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf durch Herrn Rupp (FB 2) vorgestellt. Das Änderungspapier werde in den Beschlussvorschlag, der am Ende der Haushaltsberatungen anstehe, mit aufgenommen, so dass über alle bis dahin im Haushaltsplanentwurf berücksichtigten Änderungen abgestimmt werden könne.

Anschließend rief der Vorsitzende das seitens der Verwaltung zusammengestellte Papier aus Fragen der Fraktionen und Antworten der Verwaltung seitenweise auf.

Herr Rupp ergänzte zu Seite 58 (Frage der FDP-Fraktion zu Nr. 9 im Vorbericht), dass lediglich Planungskosten im Haushalt vorgesehen seien. Hier seien die Baukosten zunächst noch zu ermitteln. Die konkreten Baukosten sollen in einem der nächsten Haushaltspläne nachgetaktet werden. Ein Nachtragshaushalt werde nur erforderlich, wenn die Maßnahmen unterjährig umgesetzt werden müssten.

Herr Düßdorf (SDP-Fraktion) fragte zu Seite 68 (Frage der SPD Fraktion zum Vorbericht, Beteiligungen WfG), ob eine Vergleichbarkeit mit anderen Kreisen bzw. ob vergleichbare Kennzahlen anderer Wirtschaftsförderungen vorliegen würden.

Herr Bastian (Geschäftsführer der WFG) antwortete, dass die Erhebung von Vergleichszahlen in Kürze der Zeit nicht möglich war. Er werde bis zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses prüfen ob Vergleichskennzahlen erhoben werden können und soweit möglich, diese dem Finanzausschuss zuleiten.

Herr Düßdorf fragte zu Seite 102 (Frage der SPD-Fraktion zu Produkt 01-01-01, Mittel BGM), wie hoch die Kosten für den Umbau des Bürgermeisterbüros seien. Der Bürgermeister führte aus, dass der Umbau aus Brandschutzvorgaben resultiere.

Die Höhe der anfallenden Kosten wird durch den FB 9 bis zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses nachgereicht.

Der Bürgermeister führte zu Seite 113 (Frage der SPD-Fraktion zu Produkt 01-02-03 Kennzahlen) aus, dass den Bürgerinnen und Bürgern Presseinhalte der Stadt über viele verschiedene Kanäle vermittelt werden sollen. Dazu solle die Website überarbeitet und eine Stadt-App entwickelt werden. Die Facebook-Seite sei als zusätzlicher Kanal bereits aktiviert worden. Er schlug vor, dass nach Umsetzen dieser Maßnahmen entsprechende Kennzahlen auf Basis der dann vorhandenen Kommunikationskanäle angepasst werden könnten.

Zu Seite 114 (Frage der SPD-Fraktion zu Produkt 01-02-03, Corporate Design) führte er weiterhin aus, dass keine Haushaltsmittel aufgenommen wurden. Es sei zielführend zunächst Roll-Ups zu beschaffen. Um die Stadt besser zu repräsentieren solle darüber hinaus eine Hintergrundwand eingesetzt werden. Die benötigten Mittel für Roll-Ups und eine Hintergrundwand bezifferte er auf rd. 1.000 EUR, die er aus den Repräsentationsmitteln entnehmen wolle.

Zu Seite 115 (Frage der Grünen Fraktion zu Produkt 01-02-03, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Frage der SPD Fraktion zu Produkt 01-02-03, Corporate

Design und neues Logo) führte er weiterhin aus, dass die Aktualisierung des Logos zwar gut sei, dieses Thema für ihn jedoch nicht die oberste Priorität habe. Man könne mit kleinen Maßnahmen im Sinne der sparsamen Mittelbewirtschaftung, wie beispielsweise einer einheitlichen E-Mail Signatur beginnen um ein einheitliches Auftreten der Stadt im Sinne eines Corporate Designs zu ermöglichen. Für ein professionelles Corporate Design seien die 10.000 EUR nicht auskömmlich. In der zweiten Jahreshälfte 2022 könne ein Ideenwettbewerb zum Logo angestoßen werden.

Herr Heistermann (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) fragte zu Seite 161 (Frage der Grünen Fraktion zu Produkt 01-07-01, Kennzahlen) ob bei der Einrichtung der 61 PC Arbeitsplätze Einsparpotentiale realisiert werden können.

Herr Wonneberger (LuK) antwortete, dass Einsparpotentiale nicht benannt werden könnten, da keine belastbaren Zahlen vorliegen würden. Herr Doğan (Dez. III) ergänzte, dass die Verwaltung die Antwort konkretisiere und nachreiche.

Protokollnotiz:

Die ergänzende Antwort der Verwaltung wurde den Fraktionen per Email am 29.11.2021 zur Verfügung gestellt.

Sodann wurde der vom 04.11.-19.11.2021 freigeschaltete Bürgerhaushalt von Herrn Rupp vorgestellt.

Herr Knülle (Vorsitzender) ergänzte, dass der Bürgerhaushalt erst am 07.12.2021 behandelt und beschlossen werden könne, da in der momentan stattfindenden Sitzung grundsätzlich Fragen behandelt werden würden. Man werde den Bürgerhaushalt in der nächsten Finanzausschusssitzung aufgreifen.